

Wille in se
marke
v. Weber
nt 2006
Leffers

Pappeln an „Mili“ fallen



Den letzten Pappeln am Delmegrundsee, der ehemaligen Militärbadeanstalt „Mili“, geht es an den Kragen. Da die über 60 Jahre alten Bäume sehr eng am Uferand stehen, werden ihre Kronen von einer Spezialfirma gekappt. Später werden die Stämme vom Baubetrieb gefällt. Bis dahin ist Baumkletterer Dick Frjters aus Holland für „Hanseatic Treework“ damit befasst, Schritt für Schritt auf einer Höhe von 20 Metern die Äste abzusägen. Der Fachdienst Stadtgrün wird wie auf der gegenüberliegenden „Mili“-Seite Bäume nachpflanzen. FOTO: A. NESTLER

Kritik an Plänen für neue Sporthalle

Die geplante Sporthalle am Delmegrundsee wird von Kritikern als „Mili-Neubau“ bezeichnet. Die Halle soll auf dem Gelände der ehemaligen Militärbadeanstalt gebaut werden. Die Pläne sind umstritten, da die Halle als „Mili-Neubau“ bezeichnet wird. Die Halle soll auf dem Gelände der ehemaligen Militärbadeanstalt gebaut werden. Die Pläne sind umstritten, da die Halle als „Mili-Neubau“ bezeichnet wird.

Streit mit den Stuhler Nachbarn findet kein Ende

Der Streit zwischen der Stadt Stuhlingen und den Nachbarn in der Gemarkung des Delmegrundsees ist noch nicht beendet. Die Stadt will eine neue Sporthalle bauen, was von den Nachbarn kritisiert wird. Die Halle soll auf dem Gelände der ehemaligen Militärbadeanstalt gebaut werden. Die Pläne sind umstritten, da die Halle als „Mili-Neubau“ bezeichnet wird.

Kreditrahmen für Klinikum erneut erhöht

Das Klinikum Stuhlingen hat seinen Kreditrahmen für den Bau einer neuen Sporthalle erneut erhöht. Die Halle soll auf dem Gelände der ehemaligen Militärbadeanstalt gebaut werden. Die Pläne sind umstritten, da die Halle als „Mili-Neubau“ bezeichnet wird. Die Halle soll auf dem Gelände der ehemaligen Militärbadeanstalt gebaut werden. Die Pläne sind umstritten, da die Halle als „Mili-Neubau“ bezeichnet wird.

Das Delmegrundsee-Badewasser wird aus dem See gepumpt und über einen Tunnel in Delmegrundsee geleitet. Die Halle soll auf dem Gelände der ehemaligen Militärbadeanstalt gebaut werden. Die Pläne sind umstritten, da die Halle als „Mili-Neubau“ bezeichnet wird.



Traditionsunternehmen muss Insolvenz anmelden

Das traditionsreiche Unternehmen „Luffers“ muss Insolvenz anmelden. Die Halle soll auf dem Gelände der ehemaligen Militärbadeanstalt gebaut werden. Die Pläne sind umstritten, da die Halle als „Mili-Neubau“ bezeichnet wird.

Das Unternehmen „Luffers“ muss Insolvenz anmelden. Die Halle soll auf dem Gelände der ehemaligen Militärbadeanstalt gebaut werden. Die Pläne sind umstritten, da die Halle als „Mili-Neubau“ bezeichnet wird.

Oldenburger Antritts reicht bis nach Hyde